

# MADRIGALCHOR FRÖNDENBERG COLLEGIUM VOCALE e.V.



**Astrid Gerdsmann, Sopran  
Uta Minzberg, Alt  
Kammerorchester Menden  
Leitung und Orgel: Helmut Brandt**

**HEILIG-GEIST-KIRCHE MENDEN  
SONNTAG, 26. OKTOBER 2008, 17.30 UHR**

**Eintritt: € 10.- / Ermäßigt: € 8.-**

# Programm

## **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809-1847)

### **Orgelsonate op. 65 Nr. 6 „Vater unser im Himmelreich“** (1845)

1. Choral - 2. Andante sostenuto „Geheiligt werd' der Name dein“
3. „Es komm dein Reich“ - 4. „Dein Wille gescheh“ (*Melodie im Tenor*)
5. u. 6. Strophe molto fortissimo: Doppelvariation, die „Bitte um Brot“ und „Menschliche Schuld“ erscheinen hier in einem Zusammenhang.
7. Fuga - 8. Finale Andante

### **„Hör mein Bitten“** (1844/1847)

Hymne nach Psalm 55, 2-8 für Solo-Sopran, 4-st. Chor und Orchester

### **„Wer nur den lieben Gott lässt walten“** (1828/1829)

Choralkantate für Solo-Sopran, 4-st. Chor und Streicher

### **„Richte mich, Gott“** (1843/1844)

aus: Drei Psalmen op. 78, 2 (Erstfassung), Psalm 43, 1-5, für 8-st. Chor a cappella

### **Verleih uns Frieden gnädiglich**

Choralkantate für 4-st. Chor und Orchester

### **Jauchzet dem Herrn alle Welt** (1847)

aus: Drei Motetten op. 69, Nr. 2, Psalm 100 für 4-st. Chor a cappella

### **Drei geistliche Lieder und Fuge op. 96**

Hymne nach Psalm 55, 2-8  
für Solo-Alt, 4-st. Chor und Orchester

1. *Lass, o Herr, mich Hilfe finden*
2. *Deines Kind's Gebet erhöre*
3. *Herr, wir trau'n auf deine Güte*
4. *Lasst sein heilig Lob uns singen (Fuge)*

# Die Texte der Werke

## **Vater unser im Himmelreich** (Orgelsonate)

1. Vater unser im Himmelreich,  
Der du uns alle heißest gleich  
Brüder sein und dich rufen an  
Und willst das Beten von uns ha'n,  
Gib, dass nicht bet' allein der Mund,  
Hilf, dass es geh' von Herzensgrund!

2. Geheiligt werd' der Name dein,  
Dein Wort bei uns hilf halten rein,  
Dass auch wir leben heiliglich,  
Nach deinem Namen würdiglich.  
Behüt uns, Herr, vor falscher Lehr',  
Das arm' verführte Volk bekehr!

3. Es komm' dein Reich zu dieser Zeit  
Und dort hernach in Ewigkeit;  
Der Heil'ge Geist uns wohne bei  
Mit seinen Gaben mancherlei;  
Des Satans Zorn und groß' Gewalt  
Zerbrich, vor ihm dein' Kirch' erhalt!

4. Dein Will' gescheh, Herr Gott, zugleich  
Auf Erden wie im Himmelreich;  
Gib uns Geduld in Leidenszeit,  
Gehorsam sein in Lieb' und Leid;  
Wehr und steur allem Fleisch und Blut,  
Das wider deinen Willen tut!

### **Doppelvariation:**

5. Gib uns heut' unser täglich Brot,  
Und was man braucht zur Leibesnot;  
B'hüt uns, Herr, vor Unfried' und Streit,  
Vor Seuchen und vor teurer Zeit,  
Dass wir in gutem Frieden stehn,  
Der Sorg' und Geizes müßig gehn!

6. All unsre Schuld vergib uns, Herr,  
Dass sie uns nicht betrübe mehr,  
Wie wir auch unsern Schuldigern  
Ihr' Schuld und Fehl' vergeben gern;  
Zu dienen mach uns all' bereit  
In rechter Lieb' und Einigkeit!

### 7. Fuge & 8. Finale

**„Gib uns heut unser täglich Brot . . . In rechter Lieb' und Einigkeit!“**

Hier enden die Variationen, dem fügt Mendelssohn keine weiteren Strophen mehr an. Das Wichtige ist gesagt.

Die folgende **Fuge und das Finale** sind „Vermahnung und Ermutigung“ (Gerd Zacher).

## **Hör mein Bitten**

Hör mein Bitten, Herr, neige dich zu mir!  
Auf deines Kindes Stimme habe Acht!  
Ich bin allein; wer wird mir Tröster und Helfer sein?

Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht!  
Hör mein Bitten, Herr, neige dich zu mir,  
auf deines Kindes Stimme habe Acht!

Hör mein Bitten, Herr, neige dich zu mir!  
Die Feinde, sie droh'n, und heben ihr Haupt:  
„Wo ist nun der Retter, an den ihr geglaubt?“  
Sie lästern dich täglich, sie stellen uns nach,  
und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach.

Die Feinde, sie droh'n, sie stellen uns nach,  
und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach.

Mich fasst des Todes Furcht bei ihrem Dräu'n!  
Sie sind unzählige, ich bin allein.  
Mit meiner Kraft kann ich nicht widersteh'n,  
Herr, kämpfe du für mich, Gott hör mein Fleh'n!  
Gott, hör mein Fleh'n! Herr, kämpfe du für mich!  
Gott, hör mein Fleh'n!

O könnt' ich fliegen wie Tauben dahin,  
weit hinweg vor dem Feinde zu flieh'n!  
In die Wüste eilt' ich dann fort,  
fände Ruhe am schattigen Ort.

## **Wer nur den lieben Gott lässt walten**

Mein Gott, du weißt am allerbesten  
das, was mir gut und nützlich sei.  
Hinweg mit allem Menschenwesen,  
weg mit dem eigenen Gebäu!  
Gib, Herr, dass ich auf dich nur bau  
und dir alleine ganz vertrau.  
(Israel Clauder, 1699)

Wer nur den lieben Gott lässt walten  
und hoffet auf ihn allezeit,  
den wird er wunderbar erhalten  
in allem Kreuz und Traurigkeit.  
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,  
der hat auf keinen Sand gebaut.

*(Solo-Sopran)*

Er kennt die rechten Freudenstunden,  
er weiß wohl, was uns nützlich sei:  
Wenn er uns nur hat treu erfunden  
und merket keine Heuchelei,  
So kommt Gott, eh wir's uns verseh'n,  
und lasset uns viel Gut's gescheh'n.

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine nur getreu,  
und trau des Himmels reichem Segen,  
so wird er bei dir werden neu.  
Denn welcher seine Zuversicht  
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.  
*(Georg Neumark, 1641)*

### **Richte mich, Gott**

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider  
das unheilige Volk, und errette mich von den fal-  
schen und bösen Leuten!  
Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum ver-  
stößest du mich?  
Warum lässest du mich so traurig geh'n, wenn  
mein Feind mich drängt?  
Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie  
mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu dei-  
ner Wohnung, dass ich hineingehe zum Altar Got-  
tes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne  
ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.  
Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so  
unruhig in mir?  
Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch dan-  
ken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein  
Gott ist.

### **Verleih uns Frieden gnädiglich**

Verleih uns Frieden gnädiglich,  
Herr Gott, zu unsern Zeiten,  
Es ist doch ja kein andrer nicht,  
der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine. *(Martin Luther)*

### **Jauchzet dem Herrn alle Welt**

Jauchzet, jauchzt dem Herrn, alle Welt!  
Dient dem Herrn mit Freuden,  
und kommet vor sein Angesicht mit Frohlocken!  
Er ist Gott, unser Herr, er hat uns gemacht,  
und nicht wir selbst,  
zu seinem Volke und zu Schafen seiner Weide.

O geht zu seinen Toren ein mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben,  
danket ihm und lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich,  
und seine Gnad und Wahrheit  
währet ewig, für und für.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und dem heiligen Geiste.  
Wie es war zu Anfang,  
jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Drei geistliche Lieder und Fuge op. 96**

### **1. Lass, o Herr, mich Hilfe finden**

Lass, o Herr, mich Hilfe finden,  
neig dich gnädig meinem Fleh'n,  
willst gedenken du der Sünden,  
nimmermehr kann ich besteh'n.  
Soll mein Sorgen ewig dauern,  
sollen Feinde spotten mein?  
Schwach und hilflos soll ich trauern  
und von dir vergessen sein?  
Lass, o Herr, ...

### **2. (Choral) Deines Kind's Gebet erhöre**

Deines Kind's Gebet erhöre,  
Vater, schau auf mich herab;  
meinen Augen Licht gewähre,  
rette mich aus dunkelm Grab.  
Sonst verlacht der Feind mich Armen,  
triumphiert in stolzer Pracht,  
sonst verfolgt er ohn' Erbarmen  
und verspottet deine Macht.

### **3. Herr, wir trau'n auf deine Güte**

Herr, wir trau'n auf deine Güte,  
die uns rettet wunderbar,  
singen dir mit frommem Liede,  
danken freudig immerdar.

### **4. (Fuge) Lasst sein heilig Lob uns singen**

Lasst sein heilig Lob uns singen,  
lasst uns seiner Liebe freu'n,  
seiner Liebe ewig freu'n!

***Wir danken für Ihren Besuch.***

## Anmerkungen zu den Werken

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts strebte die Kirchenmusik mit den weit ausladenden großen Messen Haydns und Beethovens aus der Kirche hinaus, den Rahmen jedweder religiösen Feier sprengend. In den Kirchen gab es Bestrebungen, die Musik wieder auf ältere Vorbilder zu beziehen und der Liturgie unterzuordnen, was katholischerseits zu einer Renaissance des Palestrina-Stils und zur rückwärts gewandten Strömung des Caecilianismus führte, auf evangelischer Seite zu einer „preußisch verordneten“ Hinwendung zum Luther-Choral.

Mendelssohn hatte großes Interesse an der Schaffung neuer Musik für die Kirche. Natürlich sprengen seine Oratorien „Paulus“ und „Elias“ auch den Rahmen des Gottesdienstes, doch hat er zahlreiche kleinere Werke für die Kirchenmusik geschrieben, für Chor a cappella ebenso wie für Chor und Orgel, Chor und Orchester und Solisten. In seiner Suche nach einem neuen Stil kirchlicher Musik orientierte Mendelssohn sich immer stärker am Vorbild J. S. Bachs, besonders was dessen Formensprache anging. Nicht zuletzt sorgte Mendelssohn 1829 zur ersten Wiederaufführung der Bach'schen Matthäuspassion und entriss sie so der Vergessenheit.

Es wird von Musikwissenschaftlern gerne darauf hingewiesen, dass die Nachwelt Felix Mendelssohn übel mitgespielt habe, dass die Rezeption seiner Musik immer noch an seiner Verfemung und Ächtung im Nationalsozialismus leide, sowie unter dem schon im 19. Jahrhundert gepflegten Vorurteil, ein zum Protestantismus übergetretener Jude könne keine gute christliche Kirchenmusik verfassen. Diese Hinweise sind einerseits richtig, übersehen zugleich aber die auch heute große Begeisterung des Publikums für seine Oratorien und geniale Instrumentalmusik.

Der Grund für die eher seltenen Aufführungen von Mendelssohns kleineren Kirchenwerken ist eher in den relativ großen Orchesterbesetzungen zu sehen, welche für diese Werke nötig sind. Selbst in unserer heutigen Aufführung fehlt die von Mendelssohn konzipierte Mehrfachbesetzung von Violinen, Celli, Oboen, Fagotten, Flöten und Hörnern - Trompeten und Posaunen fehlen ebenfalls aus Kostengründen. Es ist kleinen Chören und Kantoreien aufgrund begrenzter Mittel schlichtweg nicht möglich, Mendelssohns Musik in adäquater Besetzung aufzuführen, und das erklärt sehr leicht, warum viele seiner kürzeren Kirchenmusikwerke heute unbekannt sind, - abgesehen von der großen Ausnahme „Verleih uns Frieden“, von dem Robert Schumann schrieb: „Das kleine Stück verdient eine Weltberühmtheit und wird sie auch in der Zukunft erlangen. Madonnen von Raphael und Murillo können nicht lange verborgen bleiben“.

## Haben Sie Freude am Gesang?

Möchten Sie vielleicht sogar selber singen? Wenn möglich zusammen mit Ihrem Partner?

Im **Madrigalchor Fröndenberg** haben Sie die Gelegenheit dazu.

Nicht das große Fachwissen, nicht die vorgebildete Singstimme sind wichtig für unsere Proben und Konzerte. Wichtig sind die Freude an der Musik und die Bereitschaft, sich engagiert in den Chor einzubringen.

Die unterschiedlichen Einzelstimmen werden durch fachkompetente Chorleitung zu einem Klangkörper geformt, dessen Qualität die Höhe der Einzelleistungen deutlich übertrifft - eine gute Erfahrung für unsere Sängerinnen und Sänger.

Unser Chorleiter ist Helmut Brandt. Er hat an der Folkwang-Hochschule in Essen Schul- und Kirchenmusik studiert. Nach dem A-Examen besuchte er Fortbildungskurse in Chorleitung, Aufführungspraxis und Orgelimprovisation. Zur Zeit wirkt er als Kirchenmusiker an der Heilig-Geist-Kirche in Menden.

Kommen Sie doch einfach einmal als Gast zum Kennenlernen in unsere Probenstunde. Ganz unverbindlich.

Wir singen jeden Dienstag, 20.00 Uhr,  
in der Aula der Gemeinschafts-Grundschule. Wir freuen uns auf Sie.  
Verantwortlich: W. Ruberg, Karl-Wildschütz-Str.14  
58730 Fröndenberg  
Tel. (02373) 70212  
e-mail: Wil.Ruberg@t-online.de

Der Madrigalchor Fröndenberg ist Mitglied im Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC)

Weitere Informationen zum Madrigalchor finden Sie im Internet unter:  
**[www.madrigalchor-froendenberg.de](http://www.madrigalchor-froendenberg.de)**

## VORANKÜNDIGUNG

### Geistliches Konzert mit Thomas Beckmann

#### 3. Dezember - 20 Uhr - Stiftskirche Fröndenberg

Am Mittwoch, 3. Dezember 2008, um 20.00 Uhr findet in der historischen Stiftskirche in Fröndenberg ein Benefizkonzert der Extraklasse statt.

Mit Thomas Beckmann wird einer der bedeutendsten Cellisten seiner Generation ein Cello-Solo-Konzert geben, in dessen Mittelpunkt die berühmten Bach-Suiten stehen.

Den Mittelteil des Konzertes gestalten Kantorin Ramona Kühn sowie der Madrigalchor Fröndenberg unter der Leitung von Helmut Brandt. Frau Kühn wird ein Werk von Johann Sebastian Bach auf der Orgel spielen. Der Madrigalchor singt im ersten Teil das "Kyrie" und "Gloria" aus der "Missa secunda" von Hans Leo Hassler; im zweiten Teil die Motetten "Jauchzet dem Herrn alle Welt" sowie "Richte mich, Gott" von Felix Mendelssohn Bartholdy.



Der Beginn des Vorverkaufs der Eintrittskarten und die Vorverkaufsstellen werden noch über die Presse bekannt gegeben.

Mit dem Spendenerlös des Konzertes wird die Fröndenberger Tafel unterstützt.